



Lucas Auer (2. v. l.) überließ seinem Mercedes-Kollegen Maximilian Götz (3. v. l.) den Sieg am Norisring. Foto: imago

Auer wurde zum Zünglein an der Waage

Von Alois Moser

Nürnberg – Lucas Auer verabschiedete sich gestern mit einem zweiten Platz auf dem Norisring in Nürnberg aus der DTM-Saison 2021. Ein toller Erfolg für den Mercedes-Piloten – und doch dürfte der Himmel über dem Nürnberger Zeppelfeld für den Kufsteiner trotz strahlenden Sonnenscheins durch die eine oder andere dunkle Wolke getrübt worden sein.

Grund: Auer war nach einer für ihn über weite Strecken durchwachsenen Comeback-Saison in der DTM erst in den letzten Rennen so richtig in Schwung gekommen und konnte in Assen und Hockenheim sogar zwei Saisonsiege feiern.

Zudem fiel der 27-Jährige, nachdem er am Samstag mit 25 Kilo Zusatzgewicht Rang sechs verbuchen konnte, gestern um den dritten Saisonsieg um. Und das nach einem nach eigenem Bekunden „Traumrennen“ auf eine für einen Vollblutracer wie „Luggi“ demütigende Weise: Um seinem Mercedes-Merkenkollegen Maximilian Götz (GER) den für den Gewinn des DTM-Titels notwendigen Sieg zu verschaffen, musste Auer in den letzten Runden vom Gas gehen und Götz vorbeilassen.

„Kein schönes Bild, aber es gehört dazu“, kommentierte Auers Onkel Gerhard Berger in seiner Funktion als DTM-Boss anschließend. Und tatsächlich hinterließ der offen-

sichtliche Platztausch nicht nur bei Berger trotz eines tollen Rennens einen schlechten „Nachgeschmack“.

Mit Liam Lawson (NZL/Ferrari) schied der Meisterschaftsführende nach einer Kollision in der ersten Kurve aus. Unfallgegner Kelvin van der Linde (RSA/Audi) kämpfte mit harten Bandagen seinerseits um den Titel, seine Träume platzten aber gleichzeitig mit seinem Hinterreifen, wiederum nach einem Crash mit dem noch verbliebenen Titelkandidaten Götz.

Der gebürtige Nürnberger war schließlich der lachende Dritte und jubelte auf seiner Heimstrecke über seinen ersten Titel: „Ich bin DTM-Champion, ich kann es gar nicht glauben.“

„Defibrillator für taumelnde Clubs“

Imst schoss sich den Frust von der Seele und siegte in Wattens 8:0, Telfs untermauerte Spitzenposition.

Von Thomas Mair

Wattens, Telfs – Nach drei Niederlagen in Serie gelang gestern dem SC Imst mit einem 8:0-Kantersieg bei den WSG Tirol Amateuren eine beeindruckende Wiederauf-erstehung in der tt.com Regionalliga Tirol. „Es ist uns alles aufgegangen, was wochenlang gepredigt wurde“, freute sich Trainer Herbert Ramsbacher über das starke Gesicht seiner Elf: „Wir haben die Zweikämpfe gewonnen und es war wieder Feuer drin. So sind wir schwer zu schlagen.“

WSG-Coach Martin Rinker war dementsprechend be-riedet, obwohl er den Auftritt nicht so schlecht bewertete, wie es das Ergebnis vermuten ließe: „0:8 ist eine echte Watschn, obwohl ich uns viel stärker als vergangene Woche gegen die Reichenau gesehen habe.“ Diese Klatsche sei auch einer „gnadenlosen Imster Effizienz“ geschuldet. „Anscheinend sind wir der Defibrillator für taumelnde Clubs. Sie kommen zu uns und können sich aufrichten“, ergänzte Rinker und hatte Mitleid mit seinem Debütanten Stephan Körner (18), der aufgrund von Personalproblemen auf der Torhüterposition von der Dreiermannschaft heraufgezogen wurde. „Er hat seine Mannschaft vor einem doppelstelligem Ergebnis bewahrt“, attestierte auch Ramsbacher dem gegnerischen Schlussmann eine tadellose Leistung. „Er



Der Imster David Oberortner (Mitte) wirbelte auf der linken Seite und ließ die WSG-Fohlen beim 8:0-Kantersieg alt aussehen. Foto: Schönher

muss den Ball achtmal aus dem Netz holen und kann bei keinem Gegentreffer etwas dafür“, nahm Rinker ihn in Schutz und hob stattdessen zwei starke Paraden des Teenagers hervor.

Die Tabellenführung manifestierte gestern Telfs mit einem 5:1-Erfolg gegen die Haller Löwen. In den ersten zehn Minuten brüllten besonders die aktiven und aggressiven Gäste lautstark. „Wenn wir in dieser Phase ein Gegentor erhalten hätten, sähe es viel-

leicht anders aus“, resümierte Telfs-Coach Werner Rott. So eröffnete Torjäger Julius Perstaller den Trefferreigen bei den Oberländern und setzte die Segel in Richtung sichere drei Punkte. „Alle fünf Tore waren wunderschön herausgespielt“, meinte Rott, der seine zentrale Mittelfeldachse vorgeben musste. Can Alak und Florian Patterer, der nach einer Verletzung erstmals wieder in der Startelf stand, wussten auf ungewohnter Position zu gefallen.

tt.com Regionalliga Tirol

Telfs – Hall 5:1 (2:0)

500; Schörkhuber. **Tore:** Marvin Kranebitter (18.), Perstaller (20., 65.), Alak (53., Elfmeter), Patterer (78.) bzw. Sakamaki (89.).

SV Telfs: Mittermair; Alen Kovacevic, Ölmez, Viertler, Parth (66., Espa); Amel Kovacevic (76., Özgen), Alak, Patterer (80., Eiter), Augustin; Perstaller (66., Wächter), Marvin Kranebitter.

SV Hall: Rettenwander; Grogger, Pauly, Rajic, Bilic (46. Schennach); Özüyer (73., Sakamaki), Atzl, Duran, Binder; Zingale (53., Mandic), Baydar.

WSG Tirol A. – Imst 0:8 (0:5)

250; Gamper. **Tore:** Petermell (8.), Jovljevic (12.), Joshua Stigger (28., 33., 75.), Prantl (44., 50., 71.).

WSG Tirol Amateure: Körner; Tipotsch (46., Pittl), Bemkop-Schnürch (46., Brugger), Nitzlader (46., Ackerl), Schell; Geris, Üstündag, Schmadl, Tomic; Forst (46., Deflorian), Juric (86., Siess).

SC Imst: Emanuel Ponholzer; Mittermair (60., Muran), Lamp, Hamzic, Jovljevic; Petermell, Moser (60., Pascual), Lorenz (75., Ulises), Oberortner (81., Schmidt); Prantl, Joshua Stigger.

FC Wacker II – SVI 3:1 (2:0)

200; Schiefer. **Tore:** Bertaccini (29.), Tekir (34.), Nitta (91.) bzw. Tinzl (70.). Rot: Bakir (17., SVI), Gelb-Rot: Martic (60., Wacker II).

FC Wacker Innsbruck II: Weiss; Dosch, Spinn, Plattner (82., Abazaovic); Köchl (68., Babic), Bertaccini, Martic, Tekir (82., Iliadis), Doski (69., Burgstaller); Nitta, Koni (69., Linhart).

SVI: Bakir; Mair, Bär, Engelbrecht, Waldhart; Aysel, Tinzl; Peintner (49., Santer), Yösavel (46., Saurwein), Steinbacher (46., Uitz); Heimpel (18., Kozomanovic).

Fügen – Wörgl 0:7 (0:1)

250; Celik. **Tore:** Erb (4.), Jirka (55.), Vujanovic (60.), Slak (77., 78.), Bicer (81.), Kekez (91.).

SV Fügen: Wurm (70., Pair); Told (75., Pohl), Egger, Steinlechner, Keser; Gschöser (86., Wildauer), Bingölli; Emberger (70., Egger), Steiner (70., Mitterberger), Kohler; Kuen.

SV Wörgl: Brandl; Erb, Haderecker, Egger, Bevab; Vujanovic (63., Slak), Kekez; Cissé (79., Beslic), Bicer (81., Krepatz), Jirka; Wörgetter (81., Gugglberger).

Kufstein – Kitzbühel 1:2 (0:0)

250; Heiss. **Tore:** Bober (61.) bzw. Baur Plaickner, Kogler; Baur (52., Bergmeister), Kroll (87., Drijic); Entleitner, Zehentmayr, Pauli (92., Kostadinovic); Wörmld.

FC Kufstein: Tauber; Schlichenmaier; Bober, Diakité (59., Hofmann), Gercalieu; Schreder (86., Feichtner), Gavric, Wurnig, Pfeifer (76., Milankovic); Stroh-Engel, Lovric.

FC Kitzbühel: Aumayr; Winter, M. Gruber, Plaickner, Kogler; Baur (52., Bergmeister), Kroll (87., Drijic); Entleitner, Zehentmayr, Pauli (92., Kostadinovic); Wörmld.

Schwarz – Reichenau 3:0 (0:0)

180; Egger. **Tore:** Patrick Knoflach (56.), Kinzner (64., Elfmeter), Michael Knoflach (75.).

SC Schwarz: Wackerle; Troger (79., Burger), Kinzner, Riegler, Neurauder; Dornauer (58., Jawadi), Wurm, Cihak (84., Gstrein), Pranter; Patrick Knoflach (79., Gveric), Riegler (56., Michael Knoflach).

SVG Reichenau: Torggler; Caria, Wurzer, Waldy, Belek, Oberwalder; Wibmer; Kovatsch (65., Thumbichler), Miskovic; Kleinlercher, Kraxner (75., Masetti).

Torschützenliste

15: Rio Nitta (Wacker II), Can Alak (Telfs). **12:** Rene Prantl (Imst). **10:** Dominik Stroh-Engel (Kufstein). **9:** Andreas Wörmld (Kitzbühel), Julius Perstaller (Telfs). **8:** Paolino Bertaccini (Wacker II), Bojan Margic (Wörgl). **7:** Justin Forst (WSG Tirol A.).

Nächste Runde

Fr, 15. Oktober: Hall – Kufstein (19 Uhr), Kitzbühel – Fügen (19.30). **Sa, 16. Oktober:** Wörgl – Wacker Innsbruck II (14), SVI – Imst (15). **So, 17. Oktober:** Reichenau – Telfs (10.30), Schwarz – WSG Tirol Am. (15).

Kitz strebt nach oben

Kitzbühel – Nach dem Sieg gegen Tabellenführer Telfs in der Vorwoche bestätigte Kitzbühel mit dem 2:1-Auswärtserfolg in Kufstein seine Anwartschaft auf eine Topplatzierung in der tt.com Regionalliga Tirol. „Wir bleiben am Boden und freuen uns über das Erfolgserlebnis, aber in dieser Liga muss man sich jeden Sieg hart erarbeiten“, hält Sportchef Wolfgang Kals den Ball weiter flach, erhofft sich dennoch eine Verbesserung von Tabellenrang fünf. Immerhin fehlen nur noch drei Zähler auf den Tabellenzweiten Wörgl und die Auslosung beschert Kitzbühel nun drei Heimspiele (Fügen, Wacker II, Imst) en suite. (tomi)

tt.com Regionalliga Tirol – Die Mannschaft der Runde



Paolino Bertaccini (2. v. l.) traf beim 3:1-Derby gegen den SVI und ist mit acht Saisontoren eine wichtige Stütze des FC Wacker Innsbruck II. Foto: Böhm

TT.COM REGIONALLIGA TIROL REGIONAL LiGA

Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1. SV Telfs	13	10	0	3	38:14	30
2. SV Wörgl	13	7	3	3	33:16	24
3. SC Schwarz	13	7	2	4	22:17	23
4. FC Wacker Innsbruck II	13	6	4	3	33:25	22
5. FC Kitzbühel	13	6	3	4	26:21	21
6. FC Kufstein	13	6	2	5	24:21	20
7. SC Imst	13	6	2	5	28:25	20
8. SVG Reichenau	13	6	2	5	23:18	20
9. WSG Tirol Amateure	13	3	4	6	23:31	13
10. SV Fügen	13	3	2	8	18:43	11
11. SV Hall	13	3	1	9	16:34	10
12. SVI	13	1	3	9	18:37	6